



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 10.07.2023
Sitzungsbeginn:	19:03 Uhr
Sitzungsende:	23:32 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Hermann Kühnapfel

Ordentliches Mitglied

Thomas Blanke

Mathias Buttler

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Detlef Gurczik

Helmut Heinen

Markus Herrmann

Peter Hummer

René Just

Wilfried Käthe

Detlef Klucke

nicht anwesend

Torsten Kniesigk

Janine Küchenmeister

Edgar Leisten

Martina Leisten

Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Rolf von Lützow

Matthias Wilke

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin (mit Pauschale)

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.04.2023 und 07.06.2023
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Vorstellung der Stadtwehrführung
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Beschlussvorlagen
 - 10.1 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes 076/23
 - 10.2 Feststellungsbeschluss über die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 077/23
 - 10.3 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan 01/12 "Burgberg 1. Änderung" 072/23
 - 10.4 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 01/12 "Burgberg 1. Änderung" 073/23
 - 10.5 Aufstellungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf der Stadt Zossen 080/23
 - 10.6 Gefahren- und Risikoanalyse und Gefahrenabwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zossen 065/23/01
 - 10.7 Beratung zur Neubildung der Ortsteile Dabendorf, Waldstadt und Neuhof
 - 10.8 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 20.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.04.2023 auf Bildung des Ortsteiles Dabendorf 058/23/01
 - 10.9 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 20.04.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.04.2023 auf Bildung der Ortsteile Waldstadt und Neuhof 059/23/01
 - 10.10 Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 079/23/01
 - 10.11 Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Zossen 087/23

10.12	Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück der Stadt Zossen	054/23/01
10.13	Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarfeld Zossen" in der Stadt Zossen	075/23
10.14	Verlängerung / Ausbau 70 Km/h Bereich L79 "Horstfelder Straße"	069/23
10.15	Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Horstfelder Hufschlag" im OT Horstfelde der Stadt Zossen	081/23
10.16	Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Horstfelder Hufschlag" im OT Horstfelde der Stadt Zossen	082/23
10.17	Antrag der Fraktionen VUB-WK/ Bündnis 90 - Die Grünen/ CDU und DIE LINKE / SPD vom 05.05.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2023: Informationsweitergabe Deutsche Bahn	071/23
11	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:03 Uhr eröffnet.

2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Folgende Stadtverordnete nehmen online an der Sitzung teil:

Frau Leisten nimmt online an der Sitzung teil.

3 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

TOP 10.17 (BV-Nr. 077/23) soll nach TOP 10.1. behandelt werden.

Herr Manthey:

Zu TOP 4 und TOP 13 lagen die Niederschriften nicht vor. Werden die Punkte trotzdem behandelt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Niederschriften liegen noch nicht vor.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 25 / 1 / 0

4 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.04.2023 und 07.06.2023**

Die Niederschriften liegen nicht vor.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz 06/2022 vs. 06/2023
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Themenfelder 2023

II. Ordnungsamt

1. Erstaufnahmeeinrichtung
2. vorläufiger Veranstaltungskalender Juli

3. vorläufiger Veranstaltungskalender August

4. vorläufiger Veranstaltungskalender September

III. Kita- und Schulverwaltung

1. Kitas

2. Hort

IV. Bauamt

IV.1 Hochbau

1. Hort Zossen

2. Kita Rappelkiste

3. Gaststätte Strandbad Kallinchen

IV. 2 Tiefbau

1. Buckowbrücke

2. Gehweg Gerichtstraße (vor dem neuen Hort)

3. Geh-Radweg Gerichtstraße bis Mittenwalder Straße

4. Fahrbahnreparatur Glienicker Straße (vorm OE Dabendorf)

5. Straße zum Königsgraben

6. Johneweg

7. Kornweihenweg

8. Stadtpark

9. Straße zum Tierheim

10. Hundesportplatz Thomas-Müntzer-Straße

11. Goetheschule

12. Gartenstraße Horstfelde

13. Funkenmühle, Zesch am See und Lindenbrück

14. Schöneiche

15. Waldstadt

16. Schünow

5. Umgestaltung Bahnhofsumfeld Bahnhof Wünsdorf

IV. Grünflächen

1. Kita Haus der Kleinen Füße

2. Oberschule Wünsdorf

3. Gewässer – Grundberäumung in den Strandbädern Wünsdorf, Neuhof und Zesch am See abgeschlossen

4. Neuhof

5. Wünsdorf

IV. Bauleitplanung

V. Informationen zur Bauarbeiten der Deutschen Bahn

1. Eisenbahnstrecke Wünsdorf-Waldstadt – Berlin Hbf.

2. Einweihungsfeier Bahnhof Wünsdorf in der 2.Septemberhälfte

Herr Preuß nimmt ab 19:13 Uhr an der Sitzung teil.

**6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und
des WARL**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Bericht vom 13.06.2023 wurde als Tischvorlage an alle Stadtverordneten verteilt.

Das Schreiben zu den Auswirkungen des Urteils durch Frau Nikolaus leiten wir an alle Stadtverordneten per Mail weiter.

7 Vorstellung der Stadtwehrführung

Herr Kittlaus-Bötcher, Herr Grothe und Herr Bleeck stellen sich vor.

Es wird eine Präsentation vorgestellt. Diese wird dem Urprotokoll beigelegt.

8 Einwohnerfragestunde

Frau Schreiber:

Wie kommen Sie bei Ihren Unterlagen darauf, dass das Projekt neue Oberschule Wünsdorf der Landkreis bauen soll?

Was hat der Landkreis Ihnen tatsächlich zum Schulbedarf erzählt?

Wie kommen Sie dazu, dass der Landkreis in Wünsdorf eine Erweiterung der Kapazitäten sieht?

Wie ist der aktuelle Stand über das Projekt Neue Oberschule in Wünsdorf über den Landkreis? Wie ist der Verhandlungsstand den Sie mit der Landrätin haben?

Haben Sie in diesem Jahr der 6-Zügigkeit in der Oberschule zugestimmt oder der 5-Zügigkeit?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Schule wurde viel zu klein beantragt. Für das komplette Stadtgebiet gibt es eine Studie. Warum intervenieren Sie denn nicht beim Landkreis? Der Zuzug in Zossen, Wünsdorf ist enorm. Wir hatten sehr viele Baupläne. Die 2-Zügigkeit ist nicht ernst zu nehmen. Es hat sich seit der letzten SVV nichts geändert. Den Erbbaupachtvertrag haben wir an den Landkreis übergeben.

Herr Baranowski:

Erhält er zu den TOPs 10.6 und 10.7 als Ortsvorsteher Rederecht?

Der Schienenersatzverkehr ist eine Katastrophe. Nachts fallen mehrere Busse aus.

Die Züge warten ebenfalls nicht auf die Busse. Nach den Ferien ist es den Schülern nicht zumutbar über das Oertelufer zu laufen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir sind in der Absprache mit der DB und es sollte eine Lösung bis zur Aufhebung der Sperrung geben. Wir schreiben Sie uns auf, welche Busse wann nicht fahren?

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Er beantragt Rederecht zu den TOPs 10.14 und 10.15.

Herr Kühnapfel:

Er wird abfragen, wer zu den einzelnen TOPs reden möchte. Wenn Sie sich melden, werden Sie mit in die Rednerliste aufgenommen.

**9 Anfragen und Mitteilungen der
Stadtverordnetenversammlung**

Herr Manthey:

Er habe die Verwaltung gebeten die Ausführungspläne und dem BBW Mitgliedern die Pläne Königsgraben/ Jägerstraße vorzulegen. Die Antwort war, er soll Akteneinsicht nehmen.

Wenn er Akteneinsicht nimmt, darf er dann Kopien anfertigen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nehmen Sie Akteneinsicht, was sie dann kopieren wollen müssen wir dann prüfen.

Herr Just:

Werden Sie sich pro aktiv bemühen, dass beim nächsten Schienenersatzverkehr die Busse pünktlich abfahren, sodass man den Zug in Ludwigsfelde noch erwischt?

Wo ist die Quartalsweise Übersicht über die beschlossenen Beschlüsse?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ob die Bahn den Termin einhält, wissen wir nicht. Es werden dann immer wieder weitere Streckenabschnitte gesperrt.

Es macht auch keinen Sinn, wenn der Bus in 20 Minuten 3 mal abfährt und dann nicht mehr. Die Bahn muss da investieren.

Aktuell müssen wir jeden Beschluss raussuchen und mit den Amtsleitern die Maßnahmen abgleichen. Wir sind noch in der Umstellung mit Allris und dann sollten die passen. Dann sehen Sie den Status der einzelnen Beschlüsse.

Sie hofft, dass bis Jahresende das neue Allris genutzt werden kann und Sie dann die Schulung bekommen.

Herr Wilke:

Aus dem Bericht aus der Verwaltung – Tiefbau – Erneuerung Pflasterbelag: was wurde genau gemacht?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der ein oder andere Pflasterstein (ca. 15 m²) wurden ausgetauscht.

Frau Küchenmeister:

Am Hort am Wasserturm sollen nun mehr Kitaplätze durch das Jugendzentrum geschaffen werden?

Ist die Trägerschaft der Oberschule schon an den Landkreis gegangen?

Welche Zügigkeit ist für das neue Jahr zugestimmt worden 5 oder 6 Zügigkeit?

Wird es eine Übersicht von allen Beschlüssen in Allris geben?

Machen Sie es wie in der letzten SVV so, dass man sich in die Rednerliste eintragen muss?

Herr Kühnapfel:

Ja, vor jedem Beschluss machen wir die Liste. Pro Fraktion sind 2 Sprachmeldungen möglich.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Während des Umbaus kann die Kita Bummi nicht als Kita genutzt werden. Der Bummi zieht in der Zeit in den Hort ein. Dieser hat höhere Kapazitäten. Wir haben dann noch 30 weitere Kitaplätze. Den Jugendclub müssen wir in der Zeit als Option für den Hort lassen. Bis Jahresende sollen alle berufstätigen Eltern einen Kitaplatz erhalten. Bis dahin erhalten wir hoffentlich die Baugenehmigung für das Kitaschloss. Sanierungsarbeiten die keine Baugenehmigung benötigen, beginnen jetzt schon.

Die Frage der Zügigkeit wurde nicht an uns gestellt. Wenn der Direktor 6 Klassen auf machen möchte, dann muss er uns Bescheid geben. Wir möchten keine Überbelegung haben und der Trägerschaft gerecht werden.

Die Trägerschaft der Comenius Oberschule wechselt erst, wenn die Schule in ein neues Gebäude einzieht.

Frau Küchenmeister:

Der Direktor muss beim Verfahren zusagen, wenn er die Kapazitäten planen darf. Das kann er nicht selbst entscheiden.

In einer Folie zur Trägerschaft der Comenius hieß es, das die Trägerschaft erst dann wechselt, wenn die Oberschule steht. Wer hat jetzt die Trägerschaft?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Trägerschaft ist in der Stadt Zossen. Wir können jetzt keine Übergangslösung schaffen. Die Aussage vom Landkreis war, dass der Landkreis sich um eine Übergangslösung kümmert wird.

Herr Leisten:

War gestern das Ordnungsamt in Kallinchen bezüglich der Parkplatzsituation? Wenn nein, dann sollte zukünftig kontrolliert werden. In der Seestraße war es sehr chaotisch. Es wäre kein Rettungsfahrzeug mehr durch gekommen.

In Vertretung von Frau Pankrath fragt er, wie weit die Feuerlöschbrunnen in der Walsiedlung sind?

Wie haben Sie bei der Regionalen Planungsgemeinschaft abgestimmt?

Frau Şahin-Schwarzweiler

Wir machen Druck, dass wir die Förderzusage für die Feuerlöschbrunnen erhalten. Sie habe dafür gestimmt.

Herr Buttler:

Was hat sich in dem neuen Sitzungskalender geändert?

Wir kommen nicht mehr zur Sprache, wenn wir das mit den Redebeiträgen so machen. Haben wir darüber abgestimmt?

Herr Kühnapfel:

Der Kalender wurde nochmal verteilt. Es kann immer mal ein anderer Ausschuss dazu kommen. Sie werden rechtzeitig informiert.

Herr Hummer:

In Wünsdorf in der Hildegardstraße 37 kommen vor dem Grundstück 3 Abflüsse zusammen. Es kann dort nichts versickern, da die Abflüsse nicht angeschlossen sind. Bitte klären Sie das.

Mühlenweg 1, durch die Huckel in der Straße kommt der Herr nicht mehr mit dem Auto aus der Garage.

Herr Schulz:

Er war auch in Kallinchen. Die Seestraße konnte man noch nutzen. Früher wurde nach längerer Trockenperiode eine Firma zum Gießen beauftragt. Könnte das bitte wieder passieren?

Herr Blanke:

Gibt es neue Erkenntnisse zum Glasfaser Lehrrohrbau?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir überarbeiten gerade den Plan, wer wann, wie tätig wird. Momentan ruhen die Tätigkeiten und beginnen in ca. 10 Tagen wieder.

Herr Wilke:

Er war auch in Kallinchen und ist vom Fischer nach Schöneiche gefahren. Der komplette Parkplatz war zugeparkt. Der Betreiber sperrte die Zufahrt für den Parkplatz. Alle anderen mussten sich dann an den Haupt- und Nebenstraßen einen Parkplatz suchen. Wenn der Parkplatz am Strandbad und am Sportplatz voll ist, dann sollte man das Strandbad schließen.

Frau Küchenmeister:

Sie stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Pause.

Was ist mit der Zügigkeit in Dabendorf?

Die Rednerliste ist in Ordnung. Das Sie diese schließen, steht da aber nicht drinnen. Dafür müssen wir eine Lösung finden.

Frau Leisten:

Es geht nicht darum, dass die Einwohner von Kallinchen sich aus ihrer Komfortzone bewegen müssen. Es geht um einen Sicherheitsaspekt. Zum Glück sind wir nicht auf einen Rollator angewiesen. War das Ordnungsamt dort? Wenn nein, wird es in Zukunft kommen?

In der Vergangenheit wurde das Thema Black Out angesprochen. In wie weit sind wir darauf vorbereitet? Sogar beim Kreis war das Thema auf der Tagesordnung und es wurde sogar eine Firma arrangiert, die das prüft. Die Verwaltung des Kreises rechnet jederzeit mit einem Black Out. Die Bürgermeister wurden am 31.3 ausführlich darüber informiert. Waren Sie in dieser Bürgermeisterkonferenz? Wann wollten Sie uns den Stand des Sicherheitskonzeptes mitteilen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie war da und Zossen war daran beteiligt. Wir werden oft positiv erwähnt, da wir besser als der Kreis aufgestellt sind. Dieses Gebäude kann eine gewisse Zeit autark zur Verfügung stehen. Für die Parkplatzproblematik gibt es einen Ortsbeirat.

Es findet eine Pause von 20:24 Uhr bis 20:36 Uhr.

10 Beschlussvorlagen

10.1 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes **076/23**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie bittet Herrn Haase etwas dazu zu sagen.

Herr Haase:

Zur Fläche in Glienicke – das Verfahren läuft seit 5 Jahren und wurde auf Wunsch des Ortsbeirates mit aufgenommen. Es wurde nie an uns herangetragen, dass es zu einem Problem wird. Wenn diese Fläche mehrheitlich rausgenommen werden soll, dann müssen wir einen kompletten neuen Plan machen. Das wäre eine komplett neue Beteiligung. Die Aussage im FNP hat keine Rechtskraft für den Bürger. Es müsste dann ein Bebauungsplan aufgesetzt werden. Es ist keine Wohnbaufläche. Es ist eine Mischgebietsfläche.

Herr Christ:

Sie sagen, dass sie seit 5 Jahren an der Fläche arbeiten. Er ist seit 2014 im OB Glienicke. Es ist kein Wunsch von uns. Weder der Motorsport, die Agrargenossenschaft noch der Eigentümer, haben dort was eingereicht. Nur Nr. 10 soll raus aus der Änderung.

Herr Haase:

Wir haben ihnen eine Empfehlung eingereicht. Sie blockieren weitere 37 andere Punkte. Die Ausweitung im FNP ist völlig unschädlich. Es kam vom Ortsbeirat. Das haben wir fachlich geprüft. So kam die Änderung in das Planverfahren. Sie müssen der Empfehlung nicht folgen. Wir müssen einen komplett neuen Plan machen, wenn wir den Punkt rausnehmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Abwägungen haben sich nicht auf eine Mischnutzung dargelegt sondern auf Wohnen. Es gibt einen Mischanteil. Die Einwendungen wurden abgewogen. Da hier reines Wohnen nicht möglich ist, ist es deswegen unkritisch.

Herr Wilke:

Wir arbeiten schon an der 4. Änderung. Wir könnten da das Ganze umwandeln.

Es sollte zu Protokoll genommen werden, dass in der nächsten Änderung die Fläche wieder rückwirkend gemacht wird.

Frau Şahin-Schwarzweiler

Das können wir machen. In der 5. Änderung wird die Fläche neu diskutiert.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden angenommen.

und

3. die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange , die Stellungnahmen eingebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis zu 1. und 3.:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler			X
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik			X
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just			X
Wilfried Käthe			X
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty			X
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	3	11

Der Beschluss wurde angenommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Billigung der vorliegenden Planzeichnung zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und
2. die vorliegende Begründung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Anpassung des Landschaftsplanes und
3. die Planzeichnung mit Begründung und Umweltbericht und Anpassung des Landschaftsplanes zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes werden zur Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler			X
Stefan Christ		X	
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik			X
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just			X
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty			X
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	3	10

Der Beschluss wurde angenommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg - 1. Änderung"

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützwow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	3	3

Der Beschluss wurde angenommen.

10.4 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 01/12 "Burgberg 1. Änderung"

073/23

Herr Wilke:

Die Kosten für die Erschließung sollten dem Landkreis mitgeteilt werden. Der Standort ist ungeeignet. Wie sollen die Senioren auf den Berg mit 20% Steigung kommen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist ein Barrierefreies Gebäude. Momentan wird das Gelände auch schon von Senioren genutzt, wieso solle es dann nicht mehr genutzt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt: den Bebauungsplan 01/12 "Burgberg - 1. Änderung" im Ortsteil Wünsdorf der Stadt Zossen in der Fassung vom 30.05.2023 bestehend aus Planzeichnung und Begründung (Stand 30.05.2023) als Satzung und billigt die Begründung.

Die Verwaltung wird beauftragt dem Landkreis den Bebauungsplan anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	3	3

Der Beschluss wurde angenommen.

10.5 Aufstellungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg" im OT Wünsdorf 080/23 der Stadt Zossen

Frau Küchenmeister:

Wie weit ist der Landkreis dort eine Schule zu bauen? Auch Rangsdorf hat das Angebot vom Landkreis erhalten. Was will der Landkreis tatsächlich machen? Will der Landkreis nicht doch nur den Schulträger bekommen? Es muss eine Umsetzung stattfinden, aber wo?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In Rangsdorf sollen in allen Ausbaustufen gute 3.000 Wohneinheiten entstehen. Rangsdorf hat von Zossen gelernt. Sie habe kein Problem mit anderen Kommunen in einen Wettbewerb zu gehen. Momentan sind wir an der Spitze. Vor dem B-Plan war es die Thematik mit Mellensee und jetzt mit Rangsdorf. Wir sollten uns auf Zossen konzentrieren.

Herr Wilke:

Wir haben um eine Handlungsabrede gebeten, dass der Landkreis hier bauen will. Wir haben Posten die auf uns zukommen, wenn der Landkreis dort doch nicht baut,

dann sollte auch der Landkreis für die Kosten eintreten. Wir haben hier eine Willensbestätigung gefunden. Der Landkreis sollte auch mal auf uns zukommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Erbbaupachtvertrag liegt beim Kämmerer des Landkreises vor. Sie können auch die Protokolle mit dem Landkreis einsehen. Wir wollen eine Schule. Wir machen ja nichts Schlechtes. Es geht heute um eine Aufstellung. Wir sollten keine Zeit verlieren und den Aufstellungsbeschluss beschließen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die Aufnahme des Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplanes 01/12 "Burgberg"

und

2. die Beauftragung der Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) zur 2. Planänderung.

und

3. die Durchführung der Öffentlichkeits- und Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

20	3	4
----	---	---

Der Beschluss wurde angenommen.

10.6 Gefahren- und Risikoanalyse und Gefahrenabwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zossen

065/23/01

Herr Blanke:

Er habe das Gefühl, dass der RSO eine andere Empfehlung abgegeben habe. Unter Punkt 2 wurde der Wortlaut angepasst. Im RSO waren wir mit dem Wort vorstellen nicht einverstanden. Wir wollten Beschlussvorschläge haben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es geht Ihnen darum, den Abwehrplan umzusetzen und zu den einzelnen Punkten einen Beschluss für die Ausschüsse zu machen um dann einen Beschluss in der SVV zu fassen?

Die Themen in den Haushalt eingestellt werden. Es wäre ein Leitfaden für die Feuerwehr und eine Wertschätzung.

Die Fraktionen können ebenfalls daraus Beschlüsse erstellen.

Wir können gerne zu Protokoll nehmen:

Das dieses Dokument in der Umsetzung immer eine Beschlussvorlage bedarf und in den entsprechenden Ausschüssen zu diskutieren ist und mit einem SVV Beschluss umzusetzen ist.

Herr Wollgramm:

Seite 13 - wir haben 10 Ortsteile und 6 Gemeindeteile. Ist das ein Fehler?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir können die Ortsteile und Gemeindeteile gerne nochmal benennen. Und das zu Protokoll nehmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt

1. den Gefahrenabwehrbedarfsplan der Stadt Zossen in vorliegender Form, gemäß Anlage 1.
2. die Beauftragung der Verwaltung, die im Gefahrenabwehrbedarfsplan vorgeschlagenen Maßnahmen in entsprechende Beschlussvorlagen aufzunehmen und diese in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		

Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	1

Der Beschluss wurde angenommen.

10.7 Beratung zur Neubildung der Ortsteile Dabendorf, Waldstadt und Neuhof

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Dabendorf wünscht sich einen Ortsteil: Wir werden im entsprechenden Verfahren alles vorbereiten und dann nach der Sommerpause mit der Änderung der Hauptsatzung kommen. Der OB muss sich zwingend zusammensetzen und dies vor der nächsten SVV beschließen.

Herr Manthey:

Die Bürger sollen angefragt werden. Das soll dann der SVV vorgelegt werden und danach soll erst die Hauptsatzung geändert werden.

Herr Reimer:

Erst sollten die Bürger in Dabendorf und in Zossen befragt werden. Dabendorf ist seit über 50 Jahren mit Zossen verheiratet. Ein Stimmungsbild einzuholen ist sehr schwierig. Er konnte sich da kein Bild machen. Er hätte gerne ein Bild der Bevölkerung für beide Ortsteile.

Herr Wollgramm:

Zur BV 058/23/01 haben wir einen Änderungsantrag (BV 088/23) mit eingebracht. Es soll eine wesentliche Mehrheit der Bürger Dabendorfs darüber abstimmen

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie akzeptiert beide Anträge. Zossen der Ortsteil wird aufgehoben. Wir haben dann neu Zossen und Dabendorf. Wir sollten auch die Zossener befragen. Wir werden jetzt anfangen die Befragungen durchzuführen und ein Feedback vorbereiten. Es ist ein straffer Zeitplan. Es könnte Einwände der Kommunalaufsicht geben, da die B96 durch beide Ortsteile geht. Herr Kramer hat das Ganze für unmöglich betrachtet. Wir müssen es im Parallelverfahren machen. Wir müssen eine Entscheidung treffen.

Herr Wollgramm:

Es möchte den Antrag (BV 088/23) um die Gesamte Bürgerschaft Dabendorf und Zossen erweitern.

Frau Küchenmeister:

Der Änderungsantrag ist schwierig durch zusetzten. Was ändert sich für die

Zossener? Was passiert, wenn welche wollen und welche nicht?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es reicht nicht aus nur Dabendorf zu befragen. Zossen wird aufgelöst. Man gründet Zossen neu und gründet dann Dabendorf. Dazu bedarf es ein Stimmungsbild beider Seiten. Wir werden alle Zossener und Dabendorfer anschreiben, dann die Auszählung machen und mitteilen wie viele Stimmen abgegeben wurden. Von den eindeutigen Stimmen muss ein eindeutiges Votum stattfinden.

**10.8 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 20.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.04.2023 auf 058/23/01
Bildung des Ortsteiles Dabendorf**

Herr Käthe:

Es muss von allen Bürgern ein Votum verlangt werden.

Herr Baranowski, OV Zossen:

Es muss eine saubere Lösung geben. Wenn es rechtlich möglich ist, spricht nichts dagegen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Um die Hauptsatzung ändern zu können, benötigen eine 2/3 Mehrheit in der SVV.

Herr Manthey:

Der Änderungsantrag (BV 088/23) wurde nicht weiter definiert. Was ist mit größer 50 % gemeint? Wir möchten den Änderungsantrag nicht mit aufnehmen. Er verweist auf die Punkte 2 und 3. Wir haben das Verfahren nicht vorgeschrieben.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für die Änderung der Hauptsatzung, was die Kerngeschichte für die Gründung der Ortsteile sein muss, wird keine Bürgerbeteiligung benötigt. Plan B verschenkt nichts, wenn Sie dem Änderungsantrag mit zu stimmen. Bitte stimmen sie beiden Anträgen zu.

Herr Leisten:

Mehr als 50% ist nicht durchführbar. Die Klammer sollte ganz wegelassen werden. Dann könnte man dem Antrag zustimmen.

Herr Manthey:

Punkt 2 im Beschluss soll ergänzt werden:

Inklusive einer Befragung der wahlberechtigten ohne Quorum.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, unter Beteiligung des Ortsbeirates des bestehenden Ortsteiles Zossen, den Prozess zur Aufhebung des Ortsteiles Zossen und den Prozess zur Bildung zweier Ortsteile, Zossen und Dabendorf, einzuleiten.
2. Für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens sind von der Hauptverwaltungsbeamtin alle Beschlüsse vorzubereiten und den erforderlichen Gremien rechtzeitig zur Entscheidung vorzulegen. Inklusive einer Befragung der wahlberechtigten ohne Quorum.
3. Zur nächsten SVV ist hierzu ein Zeitplan und ein Ablaufplan von der Hauptverwaltungsbeamtin vorzulegen, einschließlich der Zahlen der Einwohner im Ortsteil Zossen und jetzigen bewohnten Gemeindeteil Dabendorf.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler		X	
Stefan Christ	X		
Beata Czech		X	
Thomas Czesky		X	
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen		X	
Markus Herrmann			X
Peter Hummer	X		
René Just		X	
Wilfried Käthe			X
Torsten Kniesigk			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch		X	
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer		X	
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow			X
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	12	4

Der Beschluss wurde abgelehnt.

**10.9 Antrag der Fraktion Plan B - BVB/FW vom 20.04.2023
eingegangen bei der Stadt Zossen am 26.04.2023 auf 059/23/01
Bildung der Ortsteile Waldstadt und Neuhof**

Frau Şahin-Schwarzweiler beantragt die Tagesordnung bis TOP 11 zu Ende zu führen.
Abstimmung: 17/ 8 / 0

Herr von Lützow:
Es gibt keine Mehrheit an Interesse der Bürger.

Herr Manthey:
Punkt 2 im Beschluss soll ergänzt werden:
Inklusive einer Befragung der Wahlberechtigten ohne Quorum.

Herr Njammasch:
Wo kommen diese Informationen von Plan B her?
Die älteren Generationen haben dafür gekämpft, dass es so kommt. Die Jüngeren können nichts damit anfangen. Wir beugen uns der Mehrheit. Wir spalten sonst wieder. Er ist nicht dafür.

Frau Küchenmeister:
Warum wurde der Prozess nicht im RSO vorgestellt?

Wie sehen es die Neuhofer und Waldstädter?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Eine Befragung ist für die Änderung der Hauptsatzung nicht notwendig. Es wäre gut gewesen, wenn der Antrag von den Linken mit aufgenommen wäre. Im Ortsbeirat wurde der Punkt negativ bewertet. Die Ortsbeiratssitzungen sollen zukünftig auch in den Gemeindeteilen abgehalten werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, unter Beteiligung des Ortsbeirates des bestehenden Ortsteiles Wünsdorf, den Prozess zur Aufhebung des Ortsteiles Wünsdorf und den Prozess zur Bildung dreier Ortsteile, Wünsdorf, Waldstadt und Neuhof, einzuleiten.
2. Für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens sind von der Hauptverwaltungsbeamtin alle Beschlüsse vorzubereiten und den erforderlichen Gremien rechtzeitig zur Entscheidung vorzulegen. Inklusive einer Befragung der wahlberechtigten ohne Quorum.
3. Zur nächsten SVV ist hierzu ein Zeitplan und ein Ablaufplan von der Hauptverwaltungsbeamtin vorzulegen, einschließlich der Zahlen der Einwohner im Ortsteil Wünsdorf und jetzigen bewohnten Gemeindeteile Waldstadt und Neuhof.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler		X	
Stefan Christ	X		
Beata Czech		X	
Thomas Czesky		X	
Helmut Heinen		X	
Markus Herrmann		X	
Peter Hummer		X	
René Just		X	
Wilfried Käthe		X	
Torsten Kniesigk		X	
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten			X
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch		X	
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer		X	
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin-		X	
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützwow			X
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	17	4

Der Beschluss wurde abgelehnt.

Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan

10.10 "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde der Stadt 079/23/01 Zossen

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wird eine Präsentation vorgestellt. Diese wurde an alle Stadtverordneten verteilt und wird dem Urprotokoll beigefügt.

Herr Haase:

Die Vorlage ist schlüssig, rund und vollständig.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Am 05.07. wurde im BBW aus dem nicht öffentlichen Teil im öffentlichen Teil berichtet.

Der OB Horstfelde muss dies leider ablehnen. Der Ortsbeirat wurde in keiner Weise von der Verwaltung mitgenommen. Er habe mehrere E-Mails geschrieben. Zu keiner Ortsbeiratssitzung kam einer aus der Verwaltung.

Die Belange des Ortsbeirates wurden in keiner Weise berücksichtigt. Der Parkplatz sollte 2022 fertig sein.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Projektkosten sind 700.000 Euro ohne die Grundstückskosten. Die Baukosten sind 310.000 Euro inkl. der Fördermittel. Wir wollen die Projektkosten von 700.000 Euro nicht überschreiten.

Wir haben den Wald gekauft, das war ein SVV Beschluss. Es war ein Aktivtausch der in der Bilanz dargestellt wird.

Herr Haase:

Vor 2 Jahren war er bei der OB Sitzung. Es ging speziell um den Vorschlag von der ursprünglichen Fläche auf die Dreiecksfläche zu wechseln. Die Planung sollte angenommen werden und der Entwurf umgesetzt werden. Die Diskussion um den Parkplatz ist zu vielschichtig. Wenn wir den Parkplatz weiter verkleinern würden, dann sagt das Straßenbauamt, dass es wegen 10 Parkplätzen keine Straßenquerung gibt.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Die Kosten sind extrem und es wurde noch nichts gebaut.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Kosten vom Waldparkplatz sind jetzt bei 48.000 Euro ohne das Grundstück.

Herr Just:

Wie groß ist der Bedarf? Er kennt die Bedarfsanalyse nicht.

Wie groß ist der Kostenunterschied, wenn wir für den 1. Bauabschnitt den kleinen Abschnitt machen anstatt für den Größeren?

Wenn wir nur den 1. Bauabschnitt machen, dann ist es zu teuer, weil wir für die komplette Fläche die Ausgleichsmaßnahme zahlen müssen.

In seinen Augen, ist eine Fläche mit 500 Parkplätzen und Caravanstellplätzen zu groß. Es sind keine Fahrradstellplätze berücksichtigt. Wir haben ein Radwegkonzept. In Summe haben wir eine zu große Flächenversiegelung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Anfang 2020 gab es eine Bedarfsanalyse. Dann gab es die Gespräche mit dem Wasserskibetreiber. Es waren gute 600 Parkplätze die die Bedarfsanalyse ergeben hat.

Wir machen erstmal einen kleinen Schritt mit den 297 Parkplätzen.

Die Kosten für die Waldumwandlung wurden im Haushalt unter 51101 dargestellt.

Wir werden keine Straßenquerung haben, wenn der Parkplatz kleiner geplant werden sollte.

Wie kommen dann die Leute über die Straße? Wir müssen diese Straßenquerung haben. Es werden Kinder und Familien über die Straße laufen.

Bitte den B-Plan mit der weiteren Ausbaumöglichkeit beschließen. Wie wir ihn bauen darüber sprechen wir noch.

Herr Wilke:

Der Ortsbeirat, BBW und die Stadtverordneten sollten sich zu einem Termin treffen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie möchte den Beschluss nicht vertagen. Sie können sich aber gerne zusammensetzen. Wir sind der Bauherr. Die Zahlen sind nicht neu.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Wir haben uns im letzten BBW dazu geeinigt, dass wir uns im August zu einem vor Ort Termin treffen und den Beschluss dann im September fassen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie sollten sich parallel treffen, bevor wir in die Abwägung und Offenlage gehen, wie wir den Parkplatz bauen. Das sollte vor Ort passieren unter anderem auch wegen dem Thema Schallschutz.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. der Entwurf des Bebauungsplanes "Waldparkplatz Horstfelde" , der Plan mit Begründung und Anlagen wird in vorliegender Form gebilligt

und

2. der Entwurf des Bebauungsplanes "Waldparkplatz Horstfelde" wird gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt und im Internet veröffentlicht. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler		X	
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen			X
Markus Herrmann			X
Peter Hummer			X
René Just		X	
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk			X
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		

Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz			X
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow			X
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	10	7

Der Beschluss wurde abgelehnt.

10.11 Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Zossen

087/23

Herr Hummer:

Seine Stellungnahme wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Reimer:

Es gibt keinen Grund Zweifel an der Führung des Ausschusses zu haben. Es geht um persönliche Interessen einer Fraktion und nicht um die Themen für unsere Stadt. Er war mit der Arbeit des Vorsitzenden und mit der Neutralität und Führung sehr zufrieden.

Frau Küchenmeister:

Wir haben den Antrag gestellt und wenn eine Fraktion den Antrag stellt, dann ist darüber zu beschließen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben 7 Sitze plus Bürgermeisterin. An der Sitzanzahl ändert sich nichts. Damals haben wir den Hauptausschuss neu gegründet, weil sich eine neue Fraktion gebildet hat und eine mehr verkleinert. Wir für Zossen hat nur ein Mitglied verloren. Mehr ist nicht passiert. Da der Antrag gestellt wurde ist der Beschluss mit aufgenommen worden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen gemäß § 49 BbgKVerf und § 27 der Geschäftsordnung werden neben der Bürgermeisterin sieben weitere Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den Hauptausschuss bestellt.

Mitglieder:	Vertreter:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler		X	
Stefan Christ	X		
Beata Czech		X	
Thomas Czesky		X	
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen		X	
Markus Herrmann		X	
Peter Hummer		X	
René Just		X	
Wilfried Käthe		X	
Torsten Kniesigk		X	
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel		X	
Edgar Leisten			X
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch		X	
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer		X	
Reinhard Schulz		X	
Wiebke Şahin-		X	
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützwow		X	
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	18	4

Der Beschluss wurde abgelehnt.

10.12 **Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück der Stadt Zossen**

054/23/01

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes "Seminarhotel und Erholungsbereich am Großen Zeschsee" im OT Lindenbrück und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

und

2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ			X

Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik			X
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann			X
René Just	X		
Wilfried Käthe		X	
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Martina Leisten			X
Norbert Magasch			X
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz			X
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow			X
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm			X

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	6	10

Der Beschluss wurde angenommen.

10.13 **Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarfeld Zossen" in der Stadt Zossen** 075/23

Herr Preuß:

Die Fläche ist mitten im Landschaftsschutzgebiet. Das Gebiet ist erhaltenswert. Mit dem Standort ist er nicht einverstanden.

Herr Czesky:

Wir benötigen Flächen für Solar. Es ist mitten an der Bahn. Wir sind dafür, das Solar entlang der Bahn kommt.

Herr Käthe:

Wie wollen wir in 50 Jahren die Bevölkerung noch ernähren? Vor 2 Jahren haben wir eine solche Anlage abgelehnt. Jetzt wollen wir dafür ein Landschaftsschutzgebiet und eine Agrarfläche dafür nutzen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn es im Landschaftsschutzgebiet sein sollte, ist noch sehr viel Außenfläche vorhanden. Wir gehen an den Bahnschienen entlang. Es ist das Land der Agrargenossenschaft Glienick. Das Land ist aufgrund der schlechten Bodenzahlen nicht mehr wirtschaftlich oder umweltschonend. Der Boden soll sich wieder erholen. Der Boden ist sehr ausgetrocknet. Wenn es die Vorstellung der Agrargenossenschaft ist, dann sollte man das Signal sehr ernst nehmen und die Fläche schützen und für Solar und eine Untersaat nutzen. Die Fläche wird nicht versiegelt.

Herr Leisten:

Es liefert keinen zuverlässigen Strom. Für die Vögel aus der Perspektive betrachtet ist es ein großer See und diese sterben dort. Unter den Paneelen wird der Boden erhitzt. Es führt zu einer Erd- und Umwelterwärmung.

Die Landwirte sollen Futter oder Lebensmittel produzieren und sich nicht von Lobbisten bezahlen lassen.

Herr Kühnapfel:

Die Flächen werden nicht mehr genutzt und werden auch nicht mehr versiegelt. Es werden Stäbe in den Boden gerammt die jederzeit wieder rausgezogen werden können.

Herr Wilke:

Die Agrargenossenschaft sagt, dass das Grundstück nicht mehr ertragsfähig ist. Der Ortsvorsteher Herr Baranowski sagt da etwas anderes.

Wir weit sind wir mit unseren Dächern in der Stadt? Warum der Agrargenossenschaft ein Standbein schaffen? Es könnte auch eine Waldfläche sein.

Herr Just:

Bitte den Beschluss vertagen bis geklärt ist, ob es ein Landschaftsschutzgebiet ist.

Herr Reimer:

Die Fruchtbarkeit von Böden wird von Bodenpunkten festgelegt. Wenn der Landwirt sagt, dass der Ertrag so niedrig ist, dann nimmt man das so hin. Im Süden Deutschlands haben wir auch Solarwirte. Wir müssen sehen, dass unsere Bevölkerung zahlbare Energien erhält.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für Aufklärung kann der Investor sorgen. Sie bittet um Rederecht.

Herr Wilke stellt einen Geschäftsantrag, dass der Beschluss in den BBW und KTUE vertagt wird.

Es findet eine Pause von 22:52Uhr bis 22:56 Uhr statt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Beschluss wird zurückgezogen und erneut im Ortsbeirat, BBW und KTUE beraten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarfeld Zossen“ mit dem Ziel, die Errichtung und den Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage zu ermöglichen.

Der Flächennutzungsplan (FNP) soll im Parallelverfahren geändert werden.

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Die Verwaltung wird ermächtigt das Aufstellungsverfahren einzuleiten, die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

10.14 Verlängerung / Ausbau 70 Km/h Bereich L79 "Horstfelder Straße"

069/23

Herr Czesky:

An der Bushaltestelle in Nächst Neuendorf soll Tempo 50 mit beantragt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das machen wir.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt: die Stadt Zossen zu beauftragen, eine Genehmigung zur Erweiterung / Ausbau des bestehenden Tempo 70 Km/h Bereiches auf der L79 "Horstfelder Straße" bei der zuständigen Behörde des Landkreis Teltow- Fläming zu beantragen und weiterhin zu beantragen, dass im Bereich der Bushaltestelle in Nächst Neuendorf 50 km/h sein sollen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe		X	
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty		X	
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	2	0

Der Beschluss wurde angenommen.

10.15 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan "Horstfelder Hufschlag" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 081/23

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Grundstück soll für eine Feuerwehr sein und bedarf dann auch einer Zustimmung.

Zu den Änderungsanträgen von Plan B. Es soll sich nicht um eine Privatstraße handeln. Wir haben keine weiteren Folgekosten. Der Investor und Eigentümer ist für die Folgekosten und Erschließung zuständig.

Ein Erwerb des Grundstücks ist nicht möglich. Familie S. möchte das Grundstück nicht verkaufen. Wenn wir uns im Erbbaupachtvertrag für eine Nutzungsart entschließen, dann kann man das auch längerfristig gestalten.

Es ist eine sehr schöne Sache. Der Abwägung steht nichts im Wege.

Für weitere Details müssten wir die nicht Öffentlichkeit herstellen.

Herr Hummer:

Wir sollten das Grundstück kaufen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Erbbaupachtvertrag ist kein Problem. Der Verkauf wurde heute ausgeschlossen. Wir benötigen eine gute Lösung und das Grundstück eignet sich sehr gut. Der Erbbaupachtvertrag muss durch die SVV entschieden werden.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Wir haben dem Beschluss nur wegen der Zusage von Frau Semmer zugestimmt.

Herr Just:

Wir haben beschlossen, dass für Beschlüsse die Folgekostenverträge vorgelegt werden sollen. Heute sollte der Beschluss von der Tagesordnung genommen werden und ein Folgekostenvertrag ausgearbeitet werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt einen Letter of Intent, was den städtebaulichen Vertrag betrifft. Es existieren keine Folgekosten für die Stadt Zossen. Wir werden keine Straßenlaternen, Planungskosten, Erschließungskosten, Baumpflegen und Straßenreinigung haben. Es ist eine Option, dass wir uns das Grundstück für einen gewissen Zeitraum sichern. Es bringt keinen Ertrag für die Familie.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes "Horstfelder Hufschlag"

Abstimmungsergebnis zu 1.:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer			X
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß			X
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow			X
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

Der Beschluss wurde angenommen.

10.16 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Horstfelder Hufschlag" im OT Horstfelde der Stadt Zossen 082/23

Die Fraktion Plan B hat vor Beginn der Sitzung zwei Änderungsanträge eingereicht. Diese werden dem Urprotoll beigefügt. Die Stadtverordneten erhielten die Änderungen per E-Mail und als Tischvorlage.

Herr Preuß:

Städtebaulich ist es begrüßenswert. In einer Beschlussvorlage aus 2021 sollten künftig alle Beschlüsse auf die Umweltauswirkungen geprüft werden. Wir sollten Photovoltaik auf den Dächern festlegen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben eben die Abwägung abgestimmt. Wenn wir jetzt Photovoltaik festsetzen wollen, dann benötigen wir wieder einen neuen Aufstellungsbeschluss.

Herr Wollgramm:

Die private Zuwegung ist nicht in Ordnung. In der Kurve von Nächst Neuendorf nach Horstfelde gibt es 2 Grundstücke diese könnten für eine gemeinsame Feuerwehr Horstfelde und Nächst Neuendorf genutzt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben die Abwägung beschlossen und müssen nun dazu die Satzung beschließen. Eine gemeinsame Wache zwischen Nächst Neuendorf und Horstfelde ist aktuell unvorstellbar.

Herr Manthey:

Was ist mit den beiden Änderungsanträgen?

Frau Şahin-Schwarzweiler

Die Änderungen hätten in der Abwägung sein müssen. Das was wir jetzt beschließen, ist jetzt Satzungsgegenstand.

Herr Wilke:

Wir lassen uns vom Investor erpressen. Der Folgekostenvertrag liegt uns nicht vor, da es diesen nicht gibt. Wir wollten eine Fläche für die Feuerwehr. Wir wollen keinen Erbbaupachtvertrag haben. In anderen Baugebieten lassen wir uns auch Grundstücke oder Straßen abtreten.

Das Grundstück sollten wir zu vernünftigen Konditionen kaufen. Auch die Privatstraße sollte für uns sein.

Herr Kühnapfel:

Es wird niemand erpresst. Hier gibt es ein Angebot und Nachfrage. Die Änderungsanträge wurden nicht übernommen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie möchte den Satzungsbeschluss heute nicht fassen und diesen vertagen.

Der Investor besteht auf den Satzungsbeschluss.

Herr Kühnapfel lässt darüber abstimmen, wer heute über den Beschluss abstimmen möchte: 13 / 5 / 8

Nach der Abstimmung und Ablehnung des Beschlusses weißt Frau Şahin-

Schwarzweiler den Investor darauf hin, seinen Rechtsanspruch prüfen zu lassen.

Herr Preuß:

Er möchte zu Protokoll geben, dass es den Stadtverordneten nicht mehr möglich war, weiter über den Beschluss zu beraten, da er sich nicht in die Rednerliste eintragen ließ.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
den Bebauungsplan "Horstfelder Hufschlag" im Ortsteil Horstfelde der Stadt Zossen in der Fassung vom 09.06.2023 bestehend aus Planzeichnung und Begründung mit Umweltbericht und Anlagen als Satzung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan beim Landkreis Teltow-Fläming anzuzeigen und die Schlussbekanntmachung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke		X	
Mathias Buttler		X	
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik		X	
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann			X
Peter Hummer		X	
René Just		X	
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk			X
Janine Küchenmeister			X
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey		X	
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz			X
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty			X
Rolf Freiherr von Lützow			X
Matthias Wilke		X	
Wolf-Dieter Wollgramm		X	

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	10	6

Der Beschluss wurde abgelehnt.

10.17 Antrag der Fraktionen VUB-WK/ Bündnis 90 - Die Grünen/ CDU und DIE LINKE / SPD vom 05.05.2023 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.05.2023: Informationsweitergabe Deutsche Bahn

071/23

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich alle öffentlich zugänglichen Informationen sowohl der Deutschen Bahn AG, als auch damit zusammenhängende Planungen der Stadt oder des Landkreises (z.B. Umleitungen) über die Bauarbeiten an der Bahnstrecke Berlin-Dresden für den Bereich Zossen in einer separaten Rubrik (z.B. „Zossen und die DB“) auf der Startseite der Internetseite der Stadt zu veröffentlichen und/oder zu verlinken.

Zusätzlich sollen die aktuellsten Informationen immer unter der Rubrik „Meldungen“ aufgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Stefan Christ	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten			X
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Matthias Wilke			X
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	0	2

Der Beschluss wurde angenommen.

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Kühnapfel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:32 Uhr und beendet die Sitzung gleichzeitig.

Hermann Kühnapfel
Vorsitz

Carolin Peidelstein
Protokoll

